

Vorwort

Mit den *24 Präludien für den erweiterten Bekanntenkreis* erscheint LEON ALBERTS zweites Soloalbum auf CD, als Notenbuch sowie als Videoreihe. Der Miniaturen-Zyklus für Gitarre solo bewegt sich anhand des Quintenzirkels durch alle Dur- und Molltonarten. Die Dramaturgie des musikalischen Gesamtbogens spielt dabei eine große Rolle, weshalb die Stücke nicht nach Schwierigkeitsgrad angeordnet sind. Die kompositorischen Bezüge der paarweise in Dur und Moll angeordneten Werke spiegeln sich auch in ihren Titeln wider. Weitere Ideen und Motive ziehen sich durch das komplette Konzeptalbum, sodass sich ein stimmiges Konzertprogramm von etwa 42 Minuten ergibt.

Die Kompositionen sind derart konzipiert, dass sie auch einzeln für sich stehen können. Mit ihren ein bis zweieinhalb Minuten Länge sind viele der Präludien für Profis angenehm einzustudieren. Lagenbezifferungen und Fingersätze erleichtern das Spiel in den seltener gebräuchlichen Tonarten. Manche Miniaturen sind auf spieltechnischer oder rhythmischer Ebene durchaus herausfordernd. Der musikalische Anspruch oder vielmehr die kompositorische Handschrift wohnt jedoch allen Stücken gleichermaßen inne, so auch den technisch weniger komplexen Episoden.

Nummer 6, 7, 13, 17, 18 und 20 sind für ambitionierte Fortgeschrittene gut spielbar. In vier Präludien kommt Tremolo-Technik in Quintolen zum Einsatz. Um hier den Schwierigkeitsgrad Stück für Stück zu erhöhen, empfiehlt es sich mit Nr. 3 zu beginnen. Im Anschluss kann zu Nr. 14 gesprungen werden, um erst danach Nr. 4 und zuletzt Nr. 19 zu spielen. *Pyramide* (Nr. 10) und *Überbau* (Nr. 22) beschäftigen sich mit Polyrhythmik. Beide wurden für eine bessere Übersicht zum Teil mit zwei Systemen notiert. Hier ist es eventuell ratsam, sich zunächst *Überbau* zu widmen, da es dort nur drei rhythmische Ebenen gibt und nicht vier wie bei *Pyramide*.

Das Album ist auf CD und digital erhältlich. Ferner veröffentlicht LEON ALBERT jedes Präludium auch als Video, um zusätzlichen Einblick in seine eigene musikalische und spieltechnische Umsetzung zu gewähren. Weitere Informationen unter www.leonalbert.de.

Der Komponist

LEON ALBERT wurde 1991 in Erlangen geboren und begann im Alter von sechs Jahren Gitarre zu spielen. Es folgte ein Studium an der HOCHSCHULE FÜR MUSIK DRESDEN in den Fächern E-Gitarre und akustische Gitarre. Seit seinem Masterabschluss 2017 lebt er als freischaffender Künstler in Berlin. ALBERT komponiert und spielt seine Musik in mehreren sehr unterschiedlichen Projekten wie dem Contemporary Jazz Duo DER HIRTE ALBERT, der Popband FROLLEIN SMILLA oder seinem Soloprojekt. Die Werke für Gitarre sind beeinflusst von klassischer Klaviermusik und überraschen mit Anklängen von Jazz, unkonventioneller Polyrhythmik und bewusster Dissonanz.